

Friedrich Johann Gaedcke an August Wilhelm von Schlegel

Bonn, 17.06.1827

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.9,Nr.1
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	21,1 x 12,5 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3031 .

[1] Hochwohlgeborner Herr,

Hochgeehrtester Herr Professor!

Euer Hochwohlgeboren sehr geehrtes Schreiben vom 23sten May d. J. habe ich erhalten, und dem Befehl zu Folge, mit Vergnügen die Aufsicht über die Pferde übernommen.

Beide Pferde befinden sich nach der Klee-Fütterung sehr wohl, den Braunen, reite ich wöchentlich 4 mahl, nur der Schimmel, bekömmt durch, den Wärter, die nöthige Bewegung, und wird täglich zur [2] Stärkung seiner Schenkeln, in den Rhein gestellt.

Euer Hochwohlgeboren, haben mich sehr erfreuet durch die Versicherung, daß Sie sich für die Angelegenheiten, meiner Reitschule interessieren, erlauben Hochdieselben, daß ich meinen ergebensten Dank dafür abstatte.

Indem ich den herzlichen Wunsch äußere daß Sie mein sehr geeherther Herr Professor, recht bald, gesund nach Bonn zurückkommen, habe ich die Ehre mich hochachtungsvoll zu empfehlen als

Euer Hochwohlgeboren

unterthäniger Diener

Gaedcke

Universitäts Stallmeister.

Bonn d. 17ten Juni

1827.

[3] [leer]

[4] An

den Königl. Professor, Ritter p. p.

Herrn von Schlegel

Hochwohlgeboren

in

Berlin.

d. g. E.

Körperschaften

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Orte

Berlin

Bonn

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors